

**Niederschrift zur 7. Sitzung des Beirates am Montag, dem 18. November 2019  
um 18.30 Uhr im Sitzungssaal des Ortsamtes Vegesack,  
Gerhard-Rohlfis-Straße 62, 28757 Bremen**

**Beginn:** 18.30 Uhr  
**Ende:** 21.45 Uhr

**Vorsitzender:** Herr Dornstedt  
**Schriftführerin:** Frau Zilm

**Tagesordnung:**

1. Wünsche und Anträge der Bürger an den Beirat
2. Genehmigung der 4. Niederschrift vom 16.09.2019 und der 5. Niederschrift vom 23.09.2019
3. Hartmannstift  
– Sachstandsbericht – Wie geht es weiter?
4. Grundschule Alt-Aumund  
– Abgabe einer Stellungnahme zur Umbauplanung zu einer Ganztagschule
5. Vergabe von Globalmitteln
6. Besetzung von Ausschüssen
7. Anträge und Anfragen der Parteien
8. Mitteilungen des Ortsamtsleiters
9. Mitteilungen des Beiratssprechers / der Beiratssprecherin
10. Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder

**Anwesende Mitglieder:**

Marvin Mergard  
Günter Kiener  
Gordon Wirth  
Heike Sprehe  
Jannik Michaelsen  
Gabriele Jäckel

Dr. Stephan Schlenker  
Christoph Schulte im Rodde  
Andreas Kruse  
Ulrike Baltrusch-Rampf  
Hans-Albert Riskalla  
Klaus Bless  
Torsten Bullmahn  
Eyfer Tunc

**Es fehlen:**

Kyra Behrje  
Wilfried Sulimma  
Michael Alexander

**Gäste:**

Herr Donaubauber	BBN
Herr Nagel	Procon
Herr Lemke	BPW
Herr Friedrich	ELB
Frau Oltmanns	IB
Herr Rache	IB
Herr Lawrenz	IB
Herr Hollek	IB
Frau Albers	Bildung
Frau Hommann	Schulleiterin
Frau Ahrens	ehemalige Schulleiterin/Projektbetreuung

Frau Hummert  
Frau Stechow  
Herr Baritz

Architekturbüro ADP  
Architekturbüro ADP  
Planungsgruppe Grün

Herr Dornstedt eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Tagesordnung den Beiratsmitgliedern form- und fristgerecht zugegangen ist. Die Tagesordnung wird beschlossen.

Er informiert, dass Frau Tunc dem Ortsamt mitgeteilt hat, dass sie seit dem 1.11.2019 der CDU-Fraktion angehört.

Für die Elektrotankstelle am Achterrut wurde eine Verkehrsordnung erlassen. Es ist vorgesehen, dass tankende Fahrzeuge dort für 3 Stunden stehen dürfen. Die Beschilderung wird entsprechend beauftragt.

Das Ortsamt erhielt die Mitteilung, dass die Siedlergemeinschaft Aumund II das Spielhaus an der Apoldaer Straße weiterhin für seine Zwecke nutzen kann.

Herr Dornstedt war privat als Gast zur Verabschiedung des Beiratssprechers von Warnemünde, Herrn Prechtel, in Warnemünde. Er richtet herzliche Grüße von Herrn Prechtel aus.

### **Tagesordnungspunkt 1**

#### Wünsche und Anträge der Bürger an den Beirat

Es liegen vier schriftliche Bürgeranträge vor:

- Es wird beantragt, die Vorfahrtsberechtigung des Straßenzuges „Auf dem Krümpel – Schönebecker Kirchweg“ an der Kreuzung mit dem Straßenzug „Schaftgegend – Im Dorfe“ aufzuheben.
- Eine Anwohnerin der Friedrich-Humbert-Straße beantragt die Einrichtung eines Fußgängerüberwegs in Form eines Zebrastreifens in der Friedrich-Humbert-Straße – Ecke Tidemannstraße.
- Die AG Maritime Meile beantragt, dass das defekte Kunstwerk Sansibar und damit die Rinnen vor dem Geschichtenhaus im Alten Speicher entfernt werden und dort eine geschlossene Decke hergestellt wird, um die Fläche besser bzw. überhaupt nutzbar zu machen.
- Ein Anwohner aus Findorff beantragt die Prüfung ob das zweistöckige Gebäude der Bibliothek um eine weitere Etage baulich erweitert werden kann um dort einen Quartierstreffpunkt bzw. Lern- und Integrationsort einzurichten.
- Ein weiterer Antrag wird vorgetragen, die Anwohnerin beklagt, dass in der Halenbeckstraße die Parkverbotschilder abgebaut wurden. Dort würde regelmäßig geparkt und Menschen mit Rollatoren, Rollstühlen und Kinderwagen können den Bürgersteig nicht nutzen. Es kommt auch zu gefährlichen Situationen, weil das passieren der parkenden Fahrzeuge oft nur möglich ist, wenn der Bürgersteig überfahren wird.

### **Tagesordnungspunkt 2**

#### Genehmigung der 4. Niederschrift zur Sitzung vom 16.09.2019 und der 5. Niederschrift vom 23.09.2019

Die 4. Niederschrift vom 16.09.2019 wird auf Wunsch von Herrn Wirth um einen Satz auf Seite 8 unter „Antrag: Betreuter Taubenschlag“ Satz 2 ergänzt:

„Herr Wirth erklärt, dass der Erfolg der Einrichtung eines betreuten Taubenhauses ohne ein Fütterungsverbot massiv in Frage gestellt werden muss. Weiterhin lockt das Futtermittel Mäuse und Ratten an und trägt zur Verunreinigung der öffentlichen Flächen bei. Daher ist der Erlass des beantragten Taubenfütterungsverbot erforderlich.“

Mit dieser Ergänzung wird die Niederschrift einstimmig beschlossen.

Die 5. Niederschrift vom 23.09.2019 wird wie vorliegend genehmigt.

### **Tagesordnungspunkt 3**

#### Hartmannstift – Sachstandsbericht – Wie geht es weiter?

Herr Dornstedt begrüßt die Gäste und führt kurz in die Geschichte der Beiratsbefassungen um das Hartmannstift ein. Schon 2008 hat der Beirat beschlossen, dass die historische Fassade des Hartmannstifts erhalten bleiben soll und dass soziale Aspekte bei der künftigen Nutzung berücksichtigt werden sollen.

In den darauffolgenden Jahren musste der Beirat sich immer wieder mit dem Hartmannstift befassen. So stimmte der Beirat im Oktober 2015 zu, dass im noch immer leerstehenden Hartmannstift vorübergehend eine Notunterkunft für Flüchtlinge eingerichtet wird. Die Erlaubnis zur Nutzung wurde bis Ende 2016 gewährt.

Aufgrund eines Bürgerantrages wurde IB im Mai 2019 aufgefordert, die Rechtmäßigkeit des Verkaufes zu prüfen, was nun abgeschlossen ist. Die Spende von Herrn Hartmann in den Bau des Gebäudekerns schließt einen Verkauf der Immobilie heute nicht mehr aus.

Frau Oltmanns berichtet, dass der Haushalts- und Finanzausschuss einer Veräußerung des Hartmannstifts am 20.09.2019 zugestimmt hat, nun soll zügig der Kaufvertrag geschlossen werden.

Herr Donaubaer erklärt, dass es nun darum geht eine Bauleitplanung und einen Vorhabenbezogenen Bebauungsplan aufzustellen.

Herr Nagel stellt anhand einer Präsentation (siehe Anlage 1) das Projekt vor. Er informiert, dass die Bietergemeinschaft für den Erwerb der Liegenschaft aus der ELB Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co.KG und der Procon Realisierungsgesellschaft besteht. Als Kooperationspartner für die sozial genutzten Bauten wurde die GEWOBA gewonnen.

Für die Bauleitplanung ist die Firma BPW- Baumgart und Partner zuständig.

Herr Lemke (BPW) informiert die Anwesenden über den noch frühzeitigen Stand der Planungen, er zeigt die vielen Möglichkeiten der weiteren Bürgerbeteiligung auf und ergänzt, dass es sich bei diesem Planverfahren nach §13a BauGB um einen „Bebauungsplan der Innenentwicklung“ handelt.

Herr Nagel erklärt, dass das Ursprungsgebäude wieder freigestellt werden soll und auf dem 10500 qm großen Areal um 6 weitere Neubauten ergänzt werden soll. Es ist ein freier Durchgang von der Gerhard-Rohlfs-Straße zur Albrecht-Roth-Straße geplant, der an einem Hofplatz mit hoher Aufenthaltsqualität vorbeiführen soll. Der Baumbestand soll so weit wie möglich erhalten bleiben.

Die drei Bauteile in Richtung Gerhard-Rohlfs-Straße A, B (Hartmannstift) und C sollen für den geförderten Wohnbau und besondere Wohnformen (z.B. Senioren-Wohnen) genutzt werden. Die weiteren vier Gebäude sollen dreigeschossige Wohngebäude werden, wobei noch nicht klar ist, ob es Eigentumswohnungen und/oder Mietwohnungen werden.

Der Nutzungs- und Wohnungsmix ist wie folgt angedacht:

32 Wohneinheiten geförderter Wohnungsbau mit überwiegend 2- und 4- Zimmern mit einer Fläche von 45 und 90 qm.

40 frei finanzierte Wohneinheiten mit 2- und 3- Zimmern und Flächen von 40, 45 und 75 qm.

Es soll eine Kita mit 4 bis 5 Gruppen, eine Wohngemeinschaft für demenziell erkrankte Menschen und eine Wohngemeinschaft für Menschen mit Behinderung entstehen. In der Tiefgarage (zur Albrecht-Roth-Straße) mit Zufahrt über die Schulkenstraße sollen 37 Fahrzeuge Platz finden, auf dem Gelände insgesamt noch 26 weitere Fahrzeuge, die über die Gerhard-Rohlf's-Straße einfahren sollen.

Der Aufstellungsbeschluss soll im 4. Quartal 2019 erfolgen. Die Planreife nach §33 BauGB und der Beginn der Abbrucharbeiten im Jahr 2020 und der Baubeginn ist für Anfang 2021 geplant. Die Gesamtfertigstellung ist für Mitte 2023 angedacht.

Auf die Frage bezgl. der Energieversorgung, der Gestaltung der Gebäude, der Ausgestaltung des Quartiersplatzes und weiterer Detailfragen erinnert Herr Nagel, dass es sich um eine sehr frühzeitige Vorstellung des Projektes handelt und diese Dinge noch nicht endgültig geplant seien. Es soll eine Bebauung mit hoher Energieeffizienz und mit entsprechenden hochwertigen Gestaltungselementen werden. Auch begrünte Flachdächer sind denkbar. Ob der Kita-Spielplatz dann auch von Kindern aus der Nachbarschaft genutzt werden kann, muss geklärt werden, er hofft auf eine intelligente und smarte Lösung.

Die Verkehrs- und vor allem die Parksituation vor Ort wird kritisch betrachtet, worauf Herr Nagel erklärt, dass man sich an die gesetzlichen Vorgaben hält und nicht das Parkplatzproblem von Vegesack lösen kann. Über einen Stellplatznachweis auch über Car-Sharing wird bereits diskutiert, für Verträge wäre es aber noch viel zu früh. Über ein Verkehrskonzept für die Baustellenverkehre wurde bereits nachgedacht. Die Bauten zur Albrecht-Roth-Straße hin könnten zuerst fertig gestellt werden, damit die meisten Verkehre über die Gerhard-Rohlf's-Straße erfolgen könnten.

Auf die Frage von Gewerbeflächen für den Einzelhandel erinnert Herr Donaubauer, dass der Stiftungsgedanke dem Beirat immer sehr wichtig war und darauf in diesem Entwurf eingegangen wurde.

Herr Dornstedt erinnert nochmals daran, dass es sich um ein sehr frühzeitiges Planungsstadium handelt und es absolut ungewöhnlich sei, zu dieser Zeit schon Bilder gezeigt zu bekommen. Es geht hier nur um den Bebauungsplan.

Herr Bullmahn stellt einen gemeinsamen Antrag der Fraktionen vor der von Herrn Dornstedt um einige Positionen ergänzt wird:

***Der Beirat Vegesack begrüßt grundsätzlich die Planungen der Investoren zur Errichtung einer neuen Wohnanlage.***

***Der Beirat Vegesack bittet die Investoren, folgende Punkte in die Planung zu integrieren:***

- ***Ein im Erdgeschoss befindlicher Gemeinschaftsraum mit einer barrierefreien sanitären Anlage für alle Bewohnerinnen und Bewohner.***
- ***Eine im Gemeinschaftsraumbefindliche Küchenzeile zur gemeinsamen Nutzung***
- ***Im Außenbereich der Wohnanlage sollte ein Bewohnertreffpunkt, (Platz/Fläche) entstehen. Der Quartiersplatz ist zu gestalten.***

***Um diese Ideen zu realisieren, sollte unter anderem auch Unterstützung der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport mit in dieses Projekt mit einbezogen werden.***

- ***Der Grünbestand ist möglichst zu erhalten.***

- **Der ehemalige Spielplatz ist zu ersetzen und neu zu planen und für die Öffentlichkeit beispielbar zu machen.**
- **Es ist ein Verkehrskonzept für den Baustellenverkehr und für den Anliegerverkehr zu erstellen.**
- **Zu dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan wird eine Einwohnerversammlung durchgeführt.**
- **Der Beirat ist weiterhin zeitnah an dem Fortgang der Planungen zu beteiligen.**

Der Beschluss wird einstimmig gefasst.

#### **Tagesordnungspunkt 4**

##### Grundschule Alt-Aumund – Abgabe einer Stellungnahme zur Umbauplanung zu einer Ganztagschule

Herr Dornstedt erinnert kurz an vergangene Beschlüsse des Beirates Vegesack, der die Einrichtung einer gebundenen Ganztagschule jederzeit positiv begleitet hat. Im September 2019 wurde der Beirat informiert, dass die dafür erforderlichen An- und Erweiterungsbauten geplant werden können.

Frau Albers berichtet, dass jetzt eine Entwurfsunterlage Bau (d.h. kurz vor Baugenehmigung) vorgestellt werden soll. Das Konzept aus der Phase Null wurde gemeinsam mit der Schule nochmals überarbeitet. Das Ergebnis werden die Architekten und der Außenraumplaner heute vorstellen.

Frau Hummert erklärt, dass sie das Projekt bis hin zur Fertigstellung begleiten wird. Der Ganztags ist an dieser Schule bereits umgesetzt, aber es gibt weitere Raumbedarfe. Sie zeigt mit Hilfe einer Präsentation (Anlage 2) die Pläne. Es werden einige auf Folie 3 gelb gekennzeichnete Bereiche abgerissen. Im Bereich, wo zurzeit noch das Hausmeisterhaus steht, wird ein Lehrerparkplatz mit Zufahrt von der Johann-Lange-Straße aus zu befahren sein. Der Parkplatz soll eingezäunt werden und wird zunächst keine Steckdosen für Elektrofahrzeuge bieten.

Die rote Fläche ist der Neubau, in dem u.a. der Haupteingang, die Mensa, neue Toilettenanlagen, Technikräume und eine Küche Platz finden, in der die Mahlzeiten frisch zubereitet werden. Zum Ritterkamp wird es eine Terrasse mit einer Sitzstufenanlage geben, die im Sommer auch mit der Mensa genutzt werden kann.

Die obere Etage zeichnet sich durch einen innenliegenden Raum mit Oberlichtern aus, in dem eine großzügige „Lernlandschaft“ mit „Selbstlernbereichen“ geplant ist.

Es werden genügend Klassenräume vorhanden sein, um die Schule dreizügig laufen lassen zu können. Jeweils zwei Klassen teilen sich einen Differenzierungsraum, der zwischen zwei Klassenräumen liegt.

Die Bauarbeiten sind so geplant, dass die Schüler/innen für die Bautätigkeiten nicht ausziehen müssen, der Unterricht wird immer möglich sein. Abrissarbeiten und lärmintensive Tätigkeiten sollen in den Nachmittagsstunden und in den Ferien erfolgen. Der Baubeginn ist für 2020 geplant, mit der Fertigstellung wird 2022 gerechnet.

Herr Baritz erklärt die Entwürfe für die Außenanlagen. Es gibt verschiedene Bereiche, mit verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten. Das Gelände soll barrierefrei über DIN-gerechte Rampen zugänglich sein.

Der Nordhof wird eine Ruhefläche mit der Terrasse und den Sitzstufen. Am Westhof sind schon Spielgeräte vorhanden, die noch ergänzt werden sollen. Zur Turnhalle hin soll ein Mehrzweckfeld entstehen.

Im Osthof soll der Lernhof entstehen der mit einem Schulgarten mit Obstbäumen, Sträuchern und Kräutern gestaltet werden soll.

Außerdem werden Roller- und Fahrradstellplätze eingeplant.

Frau Ahrens findet diese Planung sehr gelungen weil das pädagogische Konzept der Schule dort gut umgesetzt werden kann. In jeder Ebene soll eine Klassenfamilie, also jeweils Klassen von 1 bis 4, untergebracht werden.

An der Planung der Außengestaltung wurden die Schulkinder mit einbezogen.

Auf die Frage, ob eine dreizügige Schule auf Dauer ausreichend ist, erklärt Frau Albers, dass bei der Planung bis in das Jahr 2030 gedacht wurde.

Auf Nachfrage erklärt Herr Rache, dass ein Gründach geplant ist und die Fläche um die Schule herum eher entsiegelt als versiegelt wird.

Insgesamt halten alle Mitglieder des Beirates den Entwurf für gelungen und freuen sich, dass es an der Schule endlich weitergeht.

Herr Dornstedt fasst zusammen:

***Der Beirat Vegesack begrüßt die vorgestellte Planung und bittet die beteiligten Behörden um Umsetzung mit dem Baubeginn ab Sommer 2020 und einer Fertigstellung bis Sommer 2022. Darüber hinaus fordert der Beirat, dass die Schule in allen Bereichen mit dem erforderlichen Personal ausgestattet werden muss, um die dort anfallenden Aufgaben angemessen zu erledigen.***

Dies wird einstimmig beschlossen.

## **Tagesordnungspunkt 5**

### Vergabe von Globalmitteln

Für das Projekt „Rund um's Rad“ der Kita Grohn bewilligt der Beirat bis zu 1120,00 Euro. Das Kulturforum Speicher erhält für die Erhaltung der Betriebsfähigkeit des Seenotrettungskreuzers „Bremen“ bis zu 2563,10 Euro. Für die Wanderausstellung „Bremen-Stadt der Menschenrechte“ des Vereins Erinnern für die Zukunft werden bis zu 540 Euro bewilligt und für die Anschaffung von Bürostühlen bekommt das Kulturbüro Bremen-Nord gGmbH bis zu 768,90 Euro.

Diese Summen wurden en Block einstimmig beschlossen.

## **Tagesordnungspunkt 6**

### Besetzung von Ausschüssen

Da Frau Tunc seit 1.11.2019 der CDU angehört hat die Fraktion in den Ausschüssen personelle Änderungen vorgeschlagen.

Im Ausschuss für Bildung, Kinder, Jugendliche und deren Familien soll Frau Tunc in Zukunft den Platz von Frau Baltrusch-Rampf einnehmen

Für den Ausschuss für die Umsetzung des IEK Grohner Düne wird Frau Tunc den Platz von Herr Kruse übernehmen.

Im Controllingausschuss wird zukünftig Frau Tunc den Platz von Herrn Riskalla übernehmen.

Der Beirat stimmt einstimmig zu.

## **Tagesordnungspunkt 7**

### Anträge und Anfragen der Parteien

Es liegt ein Antrag der LINKEN vor. Da Frau Behrje krankheitsbedingt fehlt, wird dieser Antrag in der nächsten Sitzung des Beirates beraten werden.

## **Tagesordnungspunkt 8**

### Mitteilungen des Ortsamtsleiters

Herr Dornstedt verliest die Mitteilungen vom 21.10.2019. (Siehe Anlage 3) Es liegt u.a. eine umfangreiche Antwort des ASV und des Büros Schreckenbergs zum Beschluss des Beirates vom 19.08.2019 zur Erschließung des Baugebietes Aumunder Wiesen II vor.

Er empfiehlt dem Beirat, diese umfangreiche Antwort in den Verkehrsausschuss zu verweisen und dort nochmals zu beraten.

Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Zur Antwort der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau zum Beschluss des Regionalausschusses und den Zusagen, die auf dieser Sitzung getroffen wurden, erklärt Herr Dornstedt, dass er keine Verbesserungen wahrnehmen konnte, was von den Beiratsmitgliedern bestätigt wurde.

Er schlägt vor, dass der Beirat seine Beschlüsse nochmals bekräftigt und seiner Unzufriedenheit Ausdruck verleiht. Trotz der Zusagen der Vertreter der Nordwestbahn während der Regionalausschusssitzung hat es noch keine spürbaren Verbesserungen gegeben. Die Senatorin soll aufgefordert werden nochmals mit Nachdruck Verbesserungen der Situation für die Nutzer des ÖPNV im Bremer Norden zu arbeiten.

Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Anschließend verliest Herr Dornstedt die Mitteilungen für den 18.11.2019 (Anlage 4).

Für den Bebauungsplan rund um die Schule Fährer Flur wird es schon bald wieder eine Befassung des Beirates geben. Er empfiehlt die Empfehlungen des Landesamtes für Denkmalschutz in den zu fassenden Beschluss einfließen zu lassen.

## **Tagesordnungspunkt 9**

### Mitteilungen des Beiratssprechers

Herr Bullmann berichtet kurz aus den bisher stattgefundenen Bürgersprechstunden. Die einzelnen Punkte sollen im Sprecherausschuss beraten werden.

Es wurden verschiedene Anregungen, Beschwerden, Fragen und Klagen vorgetragen:

- Klage über Verschmutzungen der Außenbereiche des Stadthauses
- Frage zum Neubau rechts neben dem Stadthaus
- Beschwerde zur Parksituation an der Ludwig-Jahn-Straße
- Beschwerde zur Containeraufstellung an der Aumunder-Heide bzgl. der Absicherung
- Klage über Lärmbelästigungen in der Reeder-Bischoff-Straße Höhe Amico
- Anregung, die Silber-Medaillenträger des Vegesacker Rudervereins mit einer Gedenktafel am ehemaligen Ruderhaus zu ehren.
- Anregung, den Vulkanschornstein am ehemaligen Ruderhaus aufzustellen
- Anregung, im alten Aumunder-Bahnhof Räume für das Stadttheater oder die Siedlergemeinschaft zu schaffen.
- Klage, dass es zu wenig barrierefreie Restaurants und Toiletten in Vegesack gibt.
- Klage über Sperrung des Wanderweges an der Aue
- Erinnerung, eine der nächsten Straßenbenennungen mit dem Namen Ewald Hanstein zu berücksichtigen.

- Anregung, im neuen Hartmannstift einen Raum für die Öffentlichkeit zu schaffen.
- Anregung, das Hochhaus am Alten Speicher noch mal zu überdenken. Vier Geschosse würden ausreichen.

Herr Bullmahn war zur Eröffnung von Kaufland eingeladen, an einer 25 Minuten-Kassen-Challenge teilzunehmen. Es sind 300-400 Euro zusammengekommen, die an einen gemeinnützigen Verein gespendet werden sollen.

### **Tagesordnungspunkt 10**

#### Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder

Frau Sprehe erkundigt sich nach den Ergebnissen der Beirätekonzferenz. Herr Bullmahn teilt mit, dass er an dem Termin nicht teilnehmen konnte.

Herr Wirth erkundigt sich, warum die Beleuchtung an der Vegesacker Kirche, die aus Globalmitteln finanziert wurde, noch nicht installiert wurde.

Herr Dornstedt erklärt, dass er gesehen hat, dass die Elektroinstallationen bereits aus der Erde gucken.

Herr Bullmahn schlägt vor, nach der Dezembersitzung wieder ein gemütliches Beisammen zu organisieren, er würde sich gerne darum kümmern.  
Die Beiratsmitglieder stimmen gerne zu.

Die Sitzung wird um 21.45 Uhr geschlossen.

Dornstedt  
Vorsitzender

Zilm  
Schriftführerin

Bullmahn  
Beiratssprecher